

18. Wahlperiode

---

**Antrag**

der Fraktion der CDU

**Rettung des ehemaligen Restaurants Lido im Strandbad Wannsee**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass das ehemalige Restaurant Lido südlich der sanierten Bauten im Strandbad Wannsee zeitnah instandgesetzt und wieder in Betrieb genommen wird. Es sind die notwendigen finanziellen Zuwendungen zu leisten, damit die Berliner Bäder-Betriebe eine Sanierung des baufälligen Gebäudes vornehmen können. In Zusammenarbeit mit den Berliner Bäder-Betrieben ist außerdem ein nachhaltiges Nutzungskonzept zu erarbeiten, welches eine möglichst schnelle Wiederinbetriebnahme und einen zuverlässigen Dauerbetrieb ermöglicht.

---

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31.12.2018 über den Stand der Umsetzung zu berichten.

***Begründung:***

Das Strandbad Wannsee ist nicht nur Europas größtes Binnenseebad, sondern auch eines der schönsten. Das enorme Ausmaß der denkmalgeschützten Anlage ist hierzulande einmalig. Jährlich erfreuen sich nicht nur zahlreiche Berlinerinnen und Berliner an dem Bad, sondern es reisen auch viele Menschen von außerhalb an, um im Wannsee zu schwimmen oder einfach einen schönen Tag im Strandbad zu verbringen.

Zwischen 2005 und 2007 wurden diverse Gebäude, die Terrassen und die Wandelgänge für mehr als acht Millionen Euro saniert. Dies war notwendig, um deren Nutzung nachhaltig si-

cherzustellen. Das ehemalige Restaurant Lido wird aber bis heute vernachlässigt. Seit der Einstellung des Betriebes im Jahr 1997 wurde die Bauruine am Ende des Wandelganges ihrem Schicksal überlassen.

Der Zustand des Objektes ist alarmierend. Sowohl mit Blick auf die marode Bausubstanz, als auch auf die Technik, ist es bereits fünf vor zwölf. Ein weiteres Weggucken des Berliner Senats ist unverantwortlich. Die Berliner Bäder-Betriebe sind nicht in der Lage, einen denkmalgerechten Wiederaufbau finanziell allein zu bewältigen. Hier bedarf es einer umfassenden Unterstützung der Landesregierung. Nur mit finanziellen Zuwendungen aus dem Berliner Landeshaushalt ist eine Sanierung und Wiederinbetriebnahme möglich. Es muss nun schnellstens gehandelt werden, ehe das Gebäude in Gänze zerfällt.

Berlin, den 13. September 2018

Dregger Standfuß Zeelen Statzkowski  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion der CDU